

Eine methodische Strategie zur qualitativen Inhaltsanalyse von Interviews in transnationaler Forschung: Erfahrungen aus dem Projekt ActifCare

Astrid Stephan, Anja Broda, Anja Bieber, Gabriele Bartoszek, Gabriele Meyer, für das ActifCare Consortium

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Medizinische Fakultät, Institut für Gesundheits- und Pflegewissenschaft

Hintergrund

Die qualitative Inhaltsanalyse von Interviews, die in Ländern mit unterschiedlichen Sprachen durchgeführt werden, stellt eine Herausforderung dar. Bisher haben nur wenige Studien qualitative Interviewdaten transnational analysiert¹⁻³, meist mittels eines prädefinierten, konsentierten Kodiersystems. Dieses birgt jedoch das Risiko, länderspezifische Unterschiede zu übersehen.

Im Rahmen des Forschungsprojekts ActifCare (ACess to Timely Formal Care) wurde eine alternative methodische Strategie zur Analyse transnationaler qualitativer Interviewdaten entwickelt und pilotiert. ActifCare ist ein JPND (Joint Programming Neurodegenerative Disorders)-gefördertes Projekt, das Zugangswege zu Hilfs- und Unterstützungsangeboten für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen in acht europäischen Ländern (Deutschland, Großbritannien, Irland, Italien, Niederlande, Norwegen, Portugal, Schweden) untersucht.

Ergebnisse – Analysestrategie

Schritt 1: Länderspezifische Analyse

- Induktive qualitative Inhaltsanalyse der intelligent verbatim Interviewtranskripte in nationalen Sprachen
- Offene Kodierung mit direkter Themen- und Kategorienentwicklung

Zwischenergebnis 1:

Länderspezifische Ergebnisdarstellung mit umfassender, narrativer Beschreibung von Inhalt, Bedeutung und Ausmaß der identifizierten Themen und Kategorien und ergänzenden Interviewzitate als Ankerbeispiele
-> Englische Übersetzung durch ein Mitglied des Forschungsteams pro Land

Schritt 2: Länderübergreifende Synthese

- Weg 1: Erneute induktive qualitative Inhaltsanalyse der englischen Ergebnisdarstellungen (Zwischenergebnis 1) durch das Forschungsteam, das das Arbeitspaket leitet
- Weg 2: Zusammenfassung und Synthese zur Identifikation gemeinsamer Themen und Kategorien in den Ländern durch das Forschungsteam, das das Arbeitspaket leitet

Zwischenergebnis 2:

Ergebnisdarstellung in englischer Sprache zu Gemeinsamkeiten in Themen und Kategorien über die unterschiedlichen Länder hinweg

Schritt 3: Länderübergreifende Diskussion

- Diskussion der länderübergreifenden Ergebnisdarstellung (Zwischenergebnis 2) durch alle Mitglieder der Forschungsteams aller Länder
- Korrekte Bedeutung und Interpretation der Themen und Kategorien durch Kommunikation und enge Zusammenarbeit sicherstellen

Endergebnis:

Konsentierte Ergebnisdarstellung in englischer Sprache

Schlussfolgerung

Die vorgeschlagene Strategie zur Analyse transnationaler Interviewdaten wurde im Rahmen von ActifCare in drei unterschiedlichen Kontexten erfolgreich angewendet und hat sich als praktikabel erwiesen. Ein Vorteil unserer Analysestrategie gegenüber prädefinierten, konsentierten Kodiersystemen ist, dass die Zusammenfassung über unterschiedliche Länder hinweg relativ spät im Analyseprozess erfolgt. Inwieweit dies jedoch geeignet ist, länderspezifische Unterschiede angemessen zu reflektieren, ist ein offener Punkt für weitere Studien und zukünftige Forschung. Ebenso empfehlen wir die Validierung des Vorgehens durch externe Forschungsgruppen. Voraussetzungen für eine erfolgreiche Anwendung der Strategie sind das protokollgestützte Vorgehen, die Vorgabe von

Methoden

Unsere Strategie wurde basierend auf methodischer Literatur zu qualitativer Inhaltsanalyse⁴⁻⁶ und zu Auswertungen qualitativer Interviews in transnationalen Forschungsprojekten^{1,2} entwickelt.

Die Analysestrategie wurde in drei unterschiedlichen Kontexten pilotiert, d.h.:

- (1) in 55 Fokusgruppeninterviews mit Menschen mit Demenz, ihren Angehörigen und professionellen Akteuren
- (2) in 38 Experteninterviews mit Entscheidungsträgern in der Demenzversorgung,
- (3) in 85 individuellen Interviews mit Dyaden aus Menschen mit Demenz und deren Angehörigen.

Es wurden jeweils Leitfadeninterviews in allen acht Ländern durchgeführt. Datenerhebung und -auswertung erfolgten manualgestützt. Die Autorinnen hatten dabei die Verantwortung für (1) und (2). Verantwortlich für (3) war die Arbeitsgruppe in Großbritannien, die die Analysestrategie adaptierte.

Ergebnisse – Illustration am Beispiel von Experteninterviews

Kodierung der nationalen Transkripte pro Land (hier: 6 Experteninterviews in Deutschland): Für Deutschland resultierte daraus z.B. die Kategorie „Contact Person“, die später zur Kategorie „Coordinating Role“ entwickelt wurde.

contact person
complexity

9 B: Also die feste Bezugsperson zu installieren, das würde ich auch in den Gesprächen schon gewünscht wurde. Also eine Person, die relativ einbezogen ist und die Menschen begleitet durch das System. Wir manchmal nicht durchblicken, was es alles gibt und wie sie was fin...

characteristic of counseling contact person

13 B: Ja, es muss letzten Endes im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit eine Lotsenfunktion durch diese Systeme schafft und die also auch auf die macht, um dann in Einzelgesprächen mit Angehörigen und Menschen (Ja.) Ich kann nicht erwarten, dass das nur übers Internet funktioniert oder in der öffentlichen Wahrnehmung einen Lotsen geben, den ich anspre...

Synthese der englischen Übersetzungen der Ergebnisberichte der 8 Länder durch Arbeitspaket-Leiter Deutschland mit dem Ziel, gemeinsame Themen zu identifizieren (hier: Beispielskategorie „Coordinating Role“).

One overriding theme found in all 8 countries was the need for a coordinating role, i.e., someone to help navigate health and social care systems [...] that can guide through available supports and services, and can coordinate and facilitate access [...]

"The most important thing is to have a single navigation point of a person: who can help you understand, who can interpret for you" (UK3)

"Experts must help them to understand what's best for them in that moment" (IT1)

"Carers and also persons with dementia experience that it is not so easy to navigate because there is a lack of contact persons..." (NO3)

"I'm very taken with the notion of some kind of link person who links people with dementia into the system and navigates it for them." (IE1)

"...that is why I think there should be a 'way in', someone who is like at the heart of things, a coordinator that sees the whole picture and knows where to get help." (SE3)

Aus länderübergreifender Diskussion resultiert konsentierte Ergebnisdarstellung mit umfassenden Beschreibungen und illustrierenden Zitaten der identifizierten Themen (hier: gekürzte tabellarische Übersicht).

Research topics	Identified themes per research topic
Complexity and Continuity of Care	Coordinating Role, Information, Networking/Cooperation/Communication, Resource and Funding Issues
Formal Services	Characteristics of Services, Biopsychosocial Approach to Care, Groups with Special Needs, Challenges of Meeting Special Needs
Public Awareness	Social Inclusion, Raising Awareness

Auswertungsstandards, eine Fokussierung auf qualitative Standards der länderspezifischen Ergebnisberichte, die Durchführung einer länderübergreifenden „Meta-Synthese“, die Berücksichtigung von Kontexten und Prozessen der Datenerhebung, und eine gute Kommunikation zwischen den in die Analyse einbezogenen Partnern.

Literaturverzeichnis:

- 1 Bastiaens H et al. Patient Education and Counseling, 2007, 68, 33–42.
- 2 Moretti F et al. Patient Education and Counseling, 2011, 82, 420–428.
- 3 Willems E et al. BMC Health Services Research, 2016, 16, 270.
- 4 Graneheim UH & Lundman B. Nurse Education Today, 2004, 24, 105–112.
- 5 Hsieh HF & Shannon SE. Qualitative Health Research, 2005, 15, 1277–1288.
- 6 Elo S & Kyngäs H. Journal of Advanced Nursing, 2008, 62, 107–115.